

Außenwirtschaft

Theorie und Politik

von

Prof. Dr. Wolfgang Maennig

2. Auflage

Außenwirtschaft – Maennig

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Außenwirtschaft, Entwicklung

Verlag Franz Vahlen München 2013

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4262 5

beck-shop.de

Maennig
Außenwirtschaft

beck-shop.de

beck-shop.de

Außenwirtschaft

Theorie und Politik

von

Prof. Dr. Wolfgang Maennig

2., vollständig überarbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München

beck-shop.de

Prof. Dr. Wolfgang Maennig lehrt Wirtschaftspolitik an der Universität Hamburg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind internationale Wirtschaftspolitik, Verkehrswissenschaft sowie Immobilien- und Sportökonomik.

ISBN 978 3 8006 4262 5

© 2013 Verlag Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstr. 9, 80801 München

Satz: Fotosatz Buck

Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH

Neustädter Str. 1–4, 99947 Bad Langensalza

Umschlaggestaltung: fernlicht Kommunikationsdesign

Gregor Schmidpeter

Bildnachweis: © iStockphoto/CarthianPrince

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Fünfzehn Jahre sind vergangen seit der ersten Auflage. Es erscheint fast unglaublich, dass es so lange her ist. Erst wenn man sich vergegenwärtigt, was seit her passiert ist, wird die lange Zeit plausibler. Euro-Einführung, New Economy „bubble“ und „bust“, die Terrorattacken von 9/11 und die daraus folgenden militärischen Interventionen und wirtschaftspolitischen Konsequenzen, die Erweiterung der EU um 12 weitere Staaten aus Mittel- und Osteuropa, Basel II (und später III), die schwere Immobilien-, Banken- und Weltwirtschaftskrise, die souveräne Staaten ins finanzielle Straucheln und unter „Rettungsschirme“ brachte und die Energiewende samt Ausstieg aus der Atomenergie mit ungeahnten Konsequenzen für den internationalen Stromhandel. Die Liste ließe sich verlängern, auch um den Untergang traditionsreicher, international tätiger Unternehmen.

Manches, was damals noch wichtig erschien (z.B. „Multifaserabkommen“), hat seine Relevanz verloren. Bei anderen wirtschaftspolitischen Maßnahmen war die Bedeutung geringer oder sie wurde unterschätzt. So erwies sich die damalige Prognose an dieser Stelle, „dass das wirtschaftspolitische Interesse an der Europäischen Währungsunion (EWU) schon bald deutlich zurückgehen wird ...“, weil erkannt wird, dass die *messbaren* kurz- und mittelfristigen Kosten bzw. Nutzen kleiner ausfallen als vielfach behauptet“, wohl zumindest als verfrüht. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten von Ländern wie Griechenland, Spanien oder Portugal, insbesondere während der Niederschrift im Jahre 2012, werden häufig wesentlich auf die EWU und den nunmehr fehlenden Anpassungsmechanismus von Abwertungen zurückgeführt. Zwar hat sich die Lage Anfang 2013 etwas entspannt, auch weil anderweitige Zahlungsbilanz-Ausgleichsmechanismen inzwischen greifen. Dennoch wird die Thematik der innereuropäischen Disparitäten in den nächsten Jahren wichtig bleiben, weil – hier wird wieder das Risiko einer Prognose eingegangen – die Themen Fiskalunion und Finanzausgleich stärker diskutiert werden.

Auch ansonsten hat sich Einiges geändert, was Einfluss auf ein solches Lehrbuch hat. Die Rechtschreibreform(en) lassen die vielen „ß“ der ersten Auflage fast wie Sütterlin erscheinen. Die Neugliederung des Studiums in Bachelor- und Master-Studiengänge an den europäischen Hochschulen führte zu einer unmittelbaren, studienabschluss-relevanten Bewertung „modularen“ Wissens in Form von „Credit-Points“, was die Studierenden von Anfang an stärker auf „Verwertbarkeit“ des Erlernten orientiert. Die Ende der neunziger Jahre übliche Präsentationstechnik mithilfe von Overhead-Folien, welche die Studierenden abschrieben, erscheint angesichts von der aktuell verwendeten Powerpoint-

Technik „barock“. Einige Studierende empfinden diese Powerpoint-Folien als „Skript“ (nein, das sind sie nicht!) und fragen, ob das Lehrbuch dennoch gelesen werden müsse (ja!).

Einiges ist aber auch geblieben. Das vorliegende Buch stellt weiterhin den Versuch dar, die wichtigsten traditionellen und neuen außenwirtschaftlichen Theorieansätze zu vermitteln und die möglichen Implikationen für die Außenwirtschaftspolitik aufzuzeigen. Dabei wird besonderer Wert auf die Verdeutlichung gelegt, dass es sich bei den geschilderten Sachverhalten um wirtschaftliche Probleme handelt, die entweder hochaktuell sind oder aber jederzeit wieder aktuell werden können.

Sehr gerne nutze ich die Gelegenheit, mich bei Personen zu bedanken, ohne deren Mithilfe das Buch so nicht hätte entstehen können. Für die konstruktiven Kommentare von Studierenden der letzten Jahre bedanke ich mich besonders herzlich. Ihr Feedback war das Wichtigste bei der Neuauflage. Meine Mitarbeiter Oliver Bischoff, Metje Kehrwieder, Felix Richter, Malte Steenbeck, Rasmus Thönnessen und Markus Wilhelm haben Daten beschafft, Grafiken erstellt und teilweise Entwürfe für Überarbeitungen geliefert – auch Ihnen danke ich sehr herzlich. Marina Rahlfs hat dankenswerterweise kritisch Korrektur gelesen. Schließlich bedanke ich mich bei Herrn Hermann Schenk vom Verlag Vahlen für die Anstöße und Ermunterungen zur Fertigstellung dieser Neuauflage.

Hamburg, im Frühjahr 2013

Wolfgang Maennig

Inhaltsübersicht

Vorwort.	V
Abkürzungsverzeichnis.	IX
1 Einführung	1
2 Die Zahlungsbilanz als Indikator der Außenwirtschaftspolitik.	7
3 Internationaler Handel	67
4 Freihandelsversagen, „Neue“ und „Strategische“ Handelspolitik	167
5 Internationale Faktorbewegungen.	219
6 Devisenmärkte und Wechselkurse	269
7 Internationale Transmission und Koordinierung der Wirtschaftspolitik	327
Personen- und Stichwortverzeichnis.	373